

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2025

Bilfinger SE

| | | |
|----------|--|-----------|
| A | Konzernzwischenlagebericht | 3 |
| A.1 | Geschäftsentwicklung | 3 |
| A.2 | Ausblick 2025 | 11 |
| A.3 | Entwicklung in den Segmenten | 14 |
| B | Verkürzter Konzernzwischenabschluss | 19 |
| B.1 | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 19 |
| B.2 | Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 20 |
| B.3 | Konzernbilanz | 21 |
| B.4 | Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals | 22 |
| B.5 | Konzern-Kapitalflussrechnung | 23 |
| B.6 | Konzernanhang | 24 |
| C | Erklärungen und weitere Informationen | 35 |
| C.1 | Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 35 |
| C.2 | Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht | 36 |
| C.3 | Die Bilfinger Aktie | 37 |
| C.4 | Finanzkalender | 38 |
| | Impressum | 38 |

A Konzernzwischenlagebericht

A.1 Geschäftsentwicklung

| Kennzahlen des Konzerns | | | 1. Halbjahr |
|------------------------------------|---------|---------|-------------|
| | 2025 | 2024 | Δ in % |
| <i>in Mio. €</i> | | | |
| Auftragseingang | 3.044,8 | 2.652,8 | 15 |
| Auftragsbestand | 4.447,9 | 4.055,6 | 10 |
| Umsatzerlöse | 2.620,3 | 2.391,7 | 10 |
| EBITDA | 192,5 | 167,1 | 15 |
| EBITA | 130,9 | 113,2 | 16 |
| <i>davon Sondereinflüsse</i> | -0,6 | 9,3 | |
| EBITA-Marge (in %) | 5,0 | 4,7 | 6 |
| Konzernergebnis | 79,2 | 73,0 | 8 |
| Ergebnis je Aktie (in €) | 2,12 | 1,95 | 9 |
| Operativer Cashflow | 189,0 | 79,1 | 139 |
| Free Cashflow | 162,4 | 50,0 | 225 |
| <i>davon Sondereinflüsse</i> | -10,8 | -21,0 | |
| Investitionen in Sachanlagen | 28,5 | 32,0 | -11 |
| Mitarbeitende (Anzahl am Stichtag) | 31.596 | 31.127 | 2 |

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass sich im Konzernzwischenlagebericht und im Konzernzwischenabschluss einzelne Zahlen nicht genau auf die angegebene Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie Bezug nehmen.

Bilfinger berichtet zusätzlich zu den Kennzahlen auf Basis der Rechnungslegung nach IFRS auch Pro-Forma-Kennzahlen (Alternative Performance Measures) wie EBITA, EBITA-Marge, Sondereinflüsse in EBITA und Cashflow, Cash Conversion Rate oder um Sondereinflüsse bereinigtes Konzernergebnis.

Den Pro-Forma-Kennzahlen liegen die in diesem Geschäftsbericht aufgeführten Definitionen zugrunde. Sie sind nicht als Ersatz für die Angaben nach IFRS zu verstehen, nicht Bestandteil der gesetzlich verpflichtenden Rechnungslegung und unterliegen daher nicht den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen berechnen diese Kennzahlen gegebenenfalls abweichend.

Die im vorliegenden Bericht genannten organischen Werte bezeichnen Angaben ohne Währungseffekte und Effekte aus Akquisitionen oder Desinvestitionen. Dies betrifft in der Berichtsperiode insbesondere die zum 1. April 2024 übernommenen Stork-Aktivitäten, die ab dem zweiten Quartal 2024 in die Berichterstattung einbezogen sind.

Auftragseingang: Anstieg um 15 (organisch 8) Prozent im Rahmen der Erwartung. Das Book-to-Bill-Verhältnis lag bei 1,16. Kunden sind angesichts herrschender Unsicherheiten tendenziell zurückhaltend bei der Auftragsvergabe, insbesondere die Kundenindustrie Chemie & Petrochemie agiert in einem herausfordernden Umfeld.

Im Segment *Engineering & Maintenance Europe* stieg der Auftragseingang um 13 (organisch 2) Prozent, bei *Engineering & Maintenance International* um 25 (organisch 26) Prozent und bei *Technologies* um 10 (organisch 9) Prozent.

Auftragsbestand: Zunahme um 10 (organisch 9) Prozent.

Umsatzerlöse: Steigerung um 10 (organisch 2) Prozent im Rahmen der Erwartung. Während bei Kunden in der Chemie & Petrochemie Zurückhaltung herrscht, sind in der Energie- und Öl- & Gas-Industrie organische Zuwächse zu verzeichnen.

Im Segment *Engineering & Maintenance Europe* nahm der Umsatz um 8 (organisch -2) Prozent, bei *Engineering & Maintenance International* um 6 (organisch 7) Prozent und bei *Technologies* um 13 (organisch 12) Prozent zu.

EBITA: Das EBITA stieg im Vergleich zum Vorjahr um 16 Prozent auf 130,9 (Vorjahr: 113,2) Mio. €. Diese Entwicklung ist vor allem auf eine höhere operative Effizienz und einen verbesserten Produktmix zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr beliefen sich die Sondereinflüsse auf -0,6 (Vorjahr: 9,3) Mio. €. Im Vorjahreszeitraum beinhalteten sie insbesondere die Differenz aus Kaufpreis und angesetztem Nettovermögen beim Erwerb der europäischen Stork-Einheiten in Höhe von 10,3 Mio. € („*Badwill*“).

Die EBITA-Marge im Konzern verbesserte sich auf 5,0 (Vorjahr: 4,7, ohne Sondereinflüsse 4,3) Prozent. Im Segment *Engineering & Maintenance Europe* belief sich die Marge auf 5,6 (Vorjahr: 5,6) Prozent, bei *Engineering & Maintenance International* auf 2,7 (Vorjahr: 2,0) Prozent und bei *Technologies* auf 5,8 (Vorjahr: 4,7) Prozent.

Konzernergebnis: Mit 79,2 (Vorjahr: 73,0) Mio. € verbessert vor allem aufgrund des höheren EBITA.

Free Cashflow: Mit 162,4 (Vorjahr: 50,0) Mio. € signifikant über Vorjahreswert infolge des höheren EBITA, eines geringeren Working-Capital-Bedarfs sowie aufgrund erhaltener Zahlungen aus einem Schiedsgerichtsentscheid im Segment *Engineering & Maintenance International*.

Investitionen in Sachanlagen: Geringere Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von 28,5 (Vorjahr: 32,0) Mio. €, dabei Einzahlungen aus Sachanlageabgängen von 1,9 (Vorjahr: 2,9) Mio. €.

Zahl der Mitarbeitenden: Die Anzahl der Mitarbeitenden erhöhte sich um 2 Prozent auf 31.596 (Vorjahr: 31.127). In Deutschland reduzierte sie sich in den vergangenen zwölf Monaten auf 6.055 (Vorjahr: 6.221), im Ausland stieg sie auf 25.541 (Vorjahr: 24.906) Mitarbeitende.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Halbjahr

| | 2025 | 2024 |
|--|----------------|----------------|
| in Mio. € | | |
| Umsatzerlöse | 2.620,3 | 2.391,7 |
| Umsatzkosten | -2.323,6 | -2.140,4 |
| Bruttoergebnis | 296,7 | 251,3 |
| Vertriebs- und Verwaltungskosten | -172,5 | -158,9 |
| Wertminderungen und Wertaufholungen gem. IFRS 9 | -1,4 | 0,2 |
| Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen | 1,3 | 17,8 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen | 3,4 | 2,4 |
| Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) | 127,4 | 112,7 |
| Finanzergebnis | -9,3 | -10,6 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 118,1 | 102,1 |
| Ertragsteuern | -34,6 | -27,6 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten | 83,5 | 74,5 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten | -0,2 | 1,3 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 83,4 | 75,8 |
| <i>davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter</i> | 4,2 | 2,8 |
| Konzernergebnis | 79,2 | 73,0 |
| Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend) | 37.302 | 37.490 |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €) | 2,12 | 1,95 |
| <i>davon aus fortzuführenden Aktivitäten</i> | 2,12 | 1,91 |
| <i>davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten</i> | 0,00 | 0,03 |
| Durchschnittliche Anzahl Aktien für verwässertes Ergebnis (in Tausend) | 37.473 | 37.689 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €) | 2,11 | 1,94 |
| <i>davon aus fortzuführenden Aktivitäten</i> | 2,11 | 1,90 |
| <i>davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten</i> | 0,00 | 0,03 |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse: Steigerung um 10 Prozent in einem schwierigen Marktumfeld.

Bruttomarge: Anstieg auf 11,3 (Vorjahr: 10,5) Prozent.

Vertriebs- und Verwaltungskosten: Zunahme auf 172,5 (Vorjahr: 158,9) Mio. € im Wesentlichen aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der im Berichtszeitraum erworbenen Gesellschaften Rodoverken und nZero in den Konzernabschluss. Die Vertriebs- und Verwaltungskostenquote gemessen am Umsatz belief sich auf 6,5 (Vorjahr: 6,6) Prozent.

Abschreibungen: Die Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte betrugen 28,3 (Vorjahr: 25,6) Mio. €, die Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen 31,8 (Vorjahr: 28,7) Mio. €.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen: Der positive Saldo von 1,3 (Vorjahr: 17,8) Mio. € lag unter dem Vorjahreswert. Dieser enthielt im Vorjahr im Wesentlichen den Gewinn zum Erwerbszeitpunkt im Zusammenhang mit dem Erwerb der europäischen Stork-Einheiten in Höhe von 10,3 Mio. € („Badwill“).

Sondereinflüsse im EBITA: Insgesamt -0,6 (Vorjahr: 9,3) Mio. €. Darin enthalten sind ein Gewinn zum Erwerbszeitpunkt aufgrund des Erwerbs der Stork-Gruppe in Höhe von 1,9 (Vorjahr: 10,3) Mio. €, M&A-Aufwendungen und Integrationskosten in Höhe von 4,8 (Vorjahr: 3,3) Mio. € sowie Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen in Höhe von 2,3 (Vorjahr: 2,4) Mio. €.

Finanzergebnis: Mit -9,3 (Vorjahr: -10,6) Mio. € leichte Verbesserung, dabei sowohl niedrigere Zinserträge von 8,8 (Vorjahr: 12,4) Mio. € als auch niedrigere laufende Zinsaufwendungen von -17,0 (Vorjahr: -22,3) Mio. €. Die laufenden Zinsaufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Finanzschulden mit fixen und variablen Zinssätzen. Die im Juni 2024 fällige Anleihe wurde vorzeitig am 14. März 2024 zurückgezahlt. Zur Refinanzierung der Rückzahlung hatte Bilfinger im Juni 2023 Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 175 Mio. € begeben. Es handelt sich um vier Tranchen mit Laufzeiten von drei und fünf Jahren mit fixer und variabler Verzinsung. Entsprechend sank der laufende Zinsaufwand in der Berichtsperiode.

Ertragsteuern: Steueraufwand von -34,6 (Vorjahr: -27,6) Mio. €.

Konzernergebnis: Mit 79,2 (Vorjahr: 73,0) Mio. € verbessert vor allem aufgrund des höheren EBITA.

Konzernbilanz

| | 30.6.2025 | 31.12.2024 |
|---|----------------|----------------|
| in Mio. € | | |
| Aktiva | | |
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 823,7 | 813,8 |
| Sachanlagen | 284,8 | 287,1 |
| Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen | 182,5 | 188,4 |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen | 14,9 | 16,7 |
| Sonstige Vermögenswerte | 6,5 | 6,2 |
| Latente Steuern | 84,2 | 87,4 |
| | 1.396,7 | 1.399,7 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Vorräte | 116,0 | 115,1 |
| Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte | 1.392,6 | 1.397,0 |
| Ertragsteuerforderungen | 12,3 | 10,6 |
| Übrige Vermögenswerte | 113,1 | 76,0 |
| Wertpapiere | – | – |
| Sonstige Geldanlagen | – | – |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 430,2 | 465,0 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | – | – |
| | 2.064,2 | 2.063,8 |
| Gesamt | 3.460,8 | 3.463,5 |
| Passiva | | |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 132,6 | 132,6 |
| Kapitalrücklage | 762,3 | 761,4 |
| Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn | 395,9 | 400,6 |
| Übrige Rücklagen | -18,4 | 8,8 |
| Eigene Anteile | -22,8 | -2,5 |
| Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger SE | 1.249,6 | 1.300,9 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 8,8 | 10,4 |
| | 1.258,5 | 1.311,3 |
| Langfristiges Fremdkapital | | |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 251,1 | 266,2 |
| Sonstige Rückstellungen | 23,6 | 24,8 |
| Finanzschulden | 191,3 | 317,3 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1,0 | 1,4 |
| Latente Steuern | 22,6 | 21,9 |
| | 489,7 | 631,5 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | |
| Steuerschulden | 36,9 | 35,4 |
| Sonstige Rückstellungen | 152,3 | 167,8 |
| Finanzschulden | 177,7 | 59,3 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 1.056,9 | 1.000,5 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 288,9 | 257,8 |
| Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten | – | – |
| | 1.712,7 | 1.520,7 |
| Gesamt | 3.460,8 | 3.463,5 |

Konzernbilanz

Aktiva

Langfristige Vermögenswerte: Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16, Sonstige Vermögenswerte sowie aktive latente Steuern haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 nicht wesentlich verändert. Die Geschäfts- oder Firmenwerte erhöhten sich aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der im Berichtszeitraum erworbenen Gesellschaften Rodoverken und nZero in den Konzernabschluss um 31,3 Mio. €, gegenläufig verminderten sie sich aufgrund von Währungsumrechnungseffekten (US-Dollar) um -20,5 Mio. €.

Kurzfristige Vermögenswerte: Die Übrigen Vermögenswerte sind unter anderem erstkonsolidierungsbedingt auf 113,1 Mio. € angestiegen. Dagegen gingen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente infolge der Dividendenzahlung, des Aktienrückkaufs und des Erwerbs von Rodoverken und nZero auf 430,2 Mio. € zurück.

Passiva

Eigenkapital: Das Eigenkapital hat sich im Berichtszeitraum um -52,7 Mio. € verringert. Bei einem Ergebnis nach Ertragsteuern von 83,4 Mio. € fielen erfolgsneutrale Vorgänge in Höhe von -136,1 Mio. € an. Diese beinhalten neben der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von -94,3 Mio. € insbesondere Gewinne aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne von 8,5 Mio. € und Verluste aus Fremdwährungsumrechnung in Höhe von -27,8 Mio. €. Hinzu kommt der Erwerb eigener Aktien im Rahmen des am 21. Januar 2025 gestarteten Aktienrückkaufprogramms mit -24,3 Mio. €. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 36 (31. Dezember 2024: 38) Prozent.

Langfristiges Fremdkapital: Der Rückgang auf 489,7 Mio. € resultiert vor allem aus der deutlichen Verminderung der langfristigen Finanzschulden durch die Umgliederung von zur Rückzahlung am 30. Juni 2026 anstehenden Tranchen der Schuldscheindarlehen in die kurzfristigen Finanzschulden im Wert von 119,5 Mio. €. In den langfristigen Finanzschulden verbleiben vor allem noch die Tranchen der Schuldscheindarlehen mit längerer Laufzeit im Wert von 55,2 Mio. € und die leicht rückläufigen Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 136,1 Mio. €. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind ebenfalls leicht zurückgegangen. Der Rechnungszinssatz in der Eurozone hat von 3,4 Prozent zum 31. Dezember 2024 auf 3,6 Prozent zum 30. Juni 2025 zugenommen.

Kurzfristiges Fremdkapital: Der Anstieg auf 1.712,7 Mio. € ist vor allem eine Folge der durch die Umgliederung der Schuldscheintranchen auf 177,7 (31. Dezember 2024: 59,3) Mio. € erhöhten kurzfristigen Finanzschulden. Sie enthalten darüber hinaus nahezu unveränderte Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 57,4 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben unter anderem erstkonsolidierungsbedingt auf 1.056,9 Mio. € zugenommen.

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

1. Halbjahr

| | 2025 | 2024 |
|--|---------------|---------------|
| in Mio. € | | |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten | 189,0 | 79,1 |
| <i>davon Sondereinflüsse</i> | -10,8 | -21,0 |
| Auszahlungen für Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte | -28,5 | -31,9 |
| Einzahlungen aus Sachanlageabgängen | 1,9 | 2,9 |
| Netto-Mittelabfluss für Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte | -26,6 | -29,0 |
| Free Cashflow fortzuführender Aktivitäten | 162,4 | 50,0 |
| <i>davon Sondereinflüsse</i> | -10,8 | -21,0 |
| Auszahlungen / Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen | 0,6 | -0,8 |
| Auszahlungen für Finanzanlagen | -24,5 | -8,0 |
| Veränderungen der Wertpapiere und sonstigen Geldanlagen | 0,0 | 190,5 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten | -166,7 | -373,4 |
| Aktienrückkauf | -24,3 | 0,0 |
| Dividenden | -96,8 | -72,9 |
| Auszahlungen aus beherrschungswahrenden Anteilsveränderungen | 0,0 | 0,0 |
| Aufnahme von Finanzschulden | 0,0 | 0,0 |
| Tilgung von Finanzschulden | -33,2 | -280,8 |
| Gezahlte Zinsen | -12,4 | -19,8 |
| Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus fortzuführenden Aktivitäten | -28,3 | -141,7 |
| Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Aktivitäten | -2,3 | -4,3 |
| Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -4,2 | 1,7 |
| Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -34,8 | -144,3 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar | 465,0 | 538,4 |
| Veränderung der als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 0,0 | 0,0 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni | 430,2 | 394,1 |

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten: Mit 189,0 (Vorjahr: 79,1) Mio. € deutlich verbessert, dabei Liquiditätszufluss aus Working Capital von 33,9 Mio. € nach Abfluss im Vorjahr in Höhe von -75,6 Mio. €.

Sondereinflüsse im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten: Rückgang auf -10,8 (Vorjahr: -21,0) Mio. €. In beiden Berichtsperioden sind hier im Wesentlichen Restrukturierungskosten angefallen. Der Vorjahreswert enthielt höhere Mittelabflüsse zur Umsetzung des Effizienzprogramms.

Netto-Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte: Enthält Investitionen in Höhe von 28,5 (Vorjahr: 32,0) Mio. €. Dem standen Einzahlungen aus Abgängen in Höhe von 1,9 (Vorjahr: 2,9) Mio. € gegenüber.

Free Cashflow fortzuführender Aktivitäten: Mit 162,4 Mio. € deutlich über Vorjahreswert von 50,0 Mio. € infolge des stark reduzierten Working-Capital-Bedarfs sowie des leicht geringeren Netto-Mittelabflusses für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Auszahlungen für Finanzanlagen: Betreffen den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel. In der Berichtsperiode Anstieg auf -24,5 (Vorjahr: -8,0) Mio. € aufgrund des Erwerbs von Rodoverken und nZero. Das Vorjahr enthielt den Nettoeffekt aus übernommener Liquidität und der Kaufpreiszahlung für die im zweiten Quartal übernommenen Stork-Einheiten.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten: Rückgang des Mittelabflusses auf -166,7 (Vorjahr: -373,4) Mio. €. Dabei Zunahme der Dividendenzahlungen auf -96,8 (Vorjahr: -72,9) Mio. €, für den Erwerb eigener Aktien flossen -24,3 (Vorjahr: 0) Mio. € ab. Die Abflüsse zur Tilgung von Finanzschulden sind deutlich auf -33,2 (Vorjahr: -280,8) Mio. € zurückgegangen, nachdem im Vorjahr eine Anleihe über 250,0 Mio. € zurückgezahlt worden war. Abflüsse für Zinszahlungen reduzierten sich infolgedessen auf -12,4 (Vorjahr: -19,8) Mio. €.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente: Veränderung gegenüber dem 1. Januar 2025 in Höhe von -34,8 (Vorjahr: -144,3) Mio. € auf 430,2 (Vorjahr: 394,1) Mio. € am 30. Juni 2025.

A.2 Ausblick 2025

A.2.1 Wirtschaftliches Umfeld

Die Grundaussagen zu den ökonomischen Rahmenbedingungen zum 31. Dezember 2024 gelten im Allgemeinen weiterhin. Im ersten Halbjahr 2025 waren darüber hinaus einige neue Entwicklungen zu verzeichnen.

Die Zollpolitik der USA hat seit dem Frühjahr zeitweise für erhebliche Verunsicherung gesorgt. Ankündigungen drastischer US-Zölle konnten jedoch zumeist rasch durch Kompromisse oder neue handelspolitische Verhandlungen, wie die jüngste Einigung der USA mit der Europäischen Union, relativiert werden. Es bestehen zwar weiterhin Unsicherheiten, die Sorge vor einer massiven Störung des Welthandels hat sich jedoch verringert.

Der Internationale Währungsfonds hatte im April unter dem unmittelbaren Eindruck der vom US-Präsidenten verkündeten starken Zollerhöhungen und der chinesischen Gegenzölle seine Prognose für das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2025 von 3,2 Prozent (Prognose von Oktober) auf 2,8 Prozent zurückgenommen (IMF 2025). Seitdem signalisieren jedoch viele Konjunkturindikatoren einen wieder etwas wachsenden Optimismus.

Auch für Deutschland hielten sich seit dem Jahreswechsel negative und positive konjunkturelle Botschaften in etwa die Waage. Auf die Phase eines zunehmenden Konjunkturpessimismus aufgrund des Handelskonflikts mit den USA folgte seit dem Frühjahr eine wieder größere konjunkturelle Zuversicht. Dazu trugen die Bildung einer neuen Bundesregierung und die Einigung auf ein schuldenfinanziertes Sondervermögen zur Verbesserung der Infrastruktur bei (Ifo 2025).

Der konjunkturelle Start ins Jahr 2025 fiel für Deutschland mit einem überraschend hohen Wachstum im ersten Quartal besser aus als erwartet. Treiber dieser Entwicklung waren vorgezogene US-Exporte als Vorsorge für drohende Zölle sowie eine verbesserte Konsum- und Investitionsdynamik. Aktuell liegen die Wachstumsprognosen für das BIP in Deutschland für 2025 wieder in etwa auf dem Niveau vom Herbst 2024 (ifo 2025).

Die geopolitischen Risiken bleiben bestehen. Die kriegerische Auseinandersetzung zwischen Israel und dem Iran hat zwar kurzzeitig zu einem Anstieg des Ölpreises geführt, dieser hat sich jedoch schnell wieder normalisiert. Weltwirtschaftliche Risikoszenarien mit möglichen starken Folgen für die Ölpreise, die zeitweilig diskutiert wurden, sind bislang nicht eingetreten.

In Europa hat es die weiter sinkende Inflationsrate der EZB erlaubt, die Leitzinsen weiter zu senken und so zu einem verbesserten Finanzierungsumfeld für Investitionen beizutragen.

Quellen

Ifo 2025: Ifo Konjunkturprognose Sommer 2025, Erholung rückt näher – wirtschaftspolitische Unsicherheiten weiter hoch, Ifo Schnelldienst digital, 7/2025, 12. Juni, 6. Jahrgang.

IMF 2025: International Monetary Fund, World Economic Outlook, A Critical Juncture and Policy Shifts, April.

A.2.2 Annahmen

Russland-Ukraine-Krieg und Nahost-Konflikt Aufgrund der weiterhin nicht vollständig absehbaren weltweiten Folgen des Russland-Ukraine-Krieges und des Konflikts im Nahen Osten unterliegt der Ausblick weiterhin einer erhöhten Unsicherheit. Die weitergehenden Folgen für die Weltwirtschaft und damit für das Geschäft von Bilfinger lassen sich nicht mit hinreichender

Sicherheit prognostizieren. Der Ausblick unterstellt, dass es nicht zu einer weiteren Eskalation kommt.

US-amerikanische Zollpolitik Die US-Zollpolitik hatte im Berichtszeitraum keine direkten Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Unsere US-Tochtergesellschaften agieren überwiegend operativ eigenständig. Grenzüberschreitende Warenströme bestehen nur in sehr geringem Maße. Auch künftig erwarten wir keine relevanten Effekte aus zollpolitischen Maßnahmen, die unser Geschäft unmittelbar beeinträchtigen. Mittelbar könnten sich Auswirkungen der US-Zollpolitik auf unsere Geschäftstätigkeit jedoch dann ergeben, wenn es infolge von Zollkonflikten zu nachhaltigen Störungen in den globalen Lieferketten oder einer signifikanten weltweiten Konjunkturabschwächung käme.

Währungseffekte Wir sind Umrechnungseffekten vor allem gegenüber folgenden Währungen ausgesetzt: US-Dollar inklusive der daran gekoppelten Währungen im Mittleren Osten sowie Britisches Pfund, Norwegische Krone, Polnischer Zloty und Südafrikanischer Rand. Unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2025 liegen im Wesentlichen die Durchschnittskurse des Jahres 2024 zugrunde.

Inflation Für das Jahr 2025 ist mit niedrigen bis mittleren einstelligen Inflationsraten in den wichtigen Märkten zu rechnen. Der nach dem Inflationsschub im Jahr 2021 mit etwas Verzögerung entstandene Lohndruck mit kräftigen Personalkostensteigerungen schwächt sich langsam ab. Wir gehen davon aus, dass steigende Personalkosten aufgrund bestehender Vertragsgestaltungen im Wesentlichen auch weiterhin an die Kunden weitergegeben werden können.

A.2.3 Voraussichtliche Geschäftsentwicklung im Jahr 2025

Auf Grundlage der beschriebenen Annahmen erwarten wir im Geschäftsjahr 2025 die folgende Geschäftsentwicklung:

| Prognose 2025 | Ausgangslage Geschäftsjahr 2024 | Prognose Geschäftsjahr 2025 |
|--|------------------------------------|--------------------------------|
| Umsatzerlöse in Mio. € | | |
| Engineering & Maintenance Europe ¹ | 3.513,1 | 3.500 bis 4.000 |
| Engineering & Maintenance International ¹ | 701,4 | 700 bis 800 |
| Technologies | 732,1 | 750 bis 850 |
| Überleitung Konzern / Sonstige | 91,0 | 80 bis 130 |
| Konzern | 5.037,5 | 5.100 bis 5.700 |
| EBITA-Marge | | |
| Engineering & Maintenance Europe ¹ | 5,9% | 5,8 bis 6,4% |
| Engineering & Maintenance International ¹ | 0,1% | 2,0 bis 4,0% |
| Technologies | 6,2% | 6,3 bis 6,8% |
| Überleitung Konzern / Sonstige (EBITA) in Mio. € | 11,4 | -20 bis +5 |
| Konzern | 5,2% | 5,2 bis 5,8% |
| Free Cashflow Konzern in Mio. € | 188,9 | 210 bis 270 |

¹ Werte auf vergleichbarer Basis nach Umgliederung einer Einheit aus dem Segment Engineering & Maintenance International in das Segment Engineering & Maintenance Europe.

Umsatzerlöse Für 2025 rechnet der Bilfinger Konzern mit einem Umsatz zwischen 5.100 und 5.700 Mio. € (2024: 5.037,5 Mio. €). Dabei werden alle drei Segmente zum organischen Wachstum beitragen. Dies beruht auf der hohen Nachfrage nach Outsourcing-Lösungen.

EBITA / EBITA-Marge Die Profitabilität des Konzerns wird sich voraussichtlich auf eine EBITA-Marge von 5,2 bis 5,8 Prozent erhöhen (2024: 5,2 Prozent). Dieser Anstieg resultiert aus operativen Verbesserungen in allen Segmenten.

Free Cashflow / Cash Conversion Rate Beim Free Cashflow erwarten wir 2025 einen Wert zwischen 210 und 270 Mio. € (2024: 188,9 Mio. €). Dies entspricht einer bereinigten Cash Conversion Rate von über 80 Prozent.

Nettoverschuldung und dynamischer Verschuldungsgrad Uns steht eine syndizierte Barkreditlinie in Höhe von 300 Mio. € mit Fälligkeit Dezember 2029 zur Verfügung. Wir erwarten, dass der im Kreditvertrag für diese Linie definierte Grenzwert für den Financial Covenant (dynamischer Verschuldungsgrad = adjusted Net Debt / adjusted EBITDA) jederzeit eingehalten wird.

A.2.4 Chancen und Risiken

Chancen und Risiken sind im Geschäftsbericht 2024 ausführlich dargestellt. Die dort getroffenen Aussagen haben weiterhin Gültigkeit.

A.2.5 Nachtragsbericht

Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind nach dem Stichtag nicht eingetreten.

A.3 Entwicklung in den Segmenten

Auftrags- und Umsatzübersicht

1. Halbjahr

| | Auftragseingang | | Auftragsbestand | | Umsatzerlöse | |
|---|-----------------|-----------|-----------------|----------|----------------|-----------|
| | 2025 | Δ in % | 2025 | Δ in % | 2025 | Δ in % |
| | in Mio. € | | | | | |
| Engineering & Maintenance Europe | 2.068,4 | 13 | 2.952,3 | 14 | 1.804,2 | 8 |
| Engineering & Maintenance International | 440,1 | 25 | 568,4 | 0 | 368,4 | 6 |
| Technologies | 460,8 | 10 | 869,1 | 10 | 390,5 | 13 |
| Überleitung Konzern | 75,5 | 70 | 58,1 | -41 | 57,2 | 63 |
| Gesamt | 3.044,8 | 15 | 4.447,9 | 9 | 2.620,3 | 10 |

EBITA nach Segmenten

1. Halbjahr

| | 2025 | 2024 | Δ in % |
|---|--------------|--------------|-----------|
| in Mio. € | | | |
| Engineering & Maintenance Europe | 100,7 | 92,3 | 9 |
| Engineering & Maintenance International | 9,8 | 7,1 | - |
| Technologies | 22,8 | 16,3 | 40 |
| Überleitung Konzern | -2,5 | -2,5 | - |
| Fortzuführende Aktivitäten | 130,9 | 113,3 | 16 |

A.3.1 Engineering & Maintenance Europe

| Kennzahlen | 1. Halbjahr | | |
|------------------------------|-------------|---------|--------|
| | 2025 | 2024 | Δ in % |
| in Mio. € | | | |
| Auftragseingang | 2.068,4 | 1.837,5 | 13 |
| Auftragsbestand | 2.952,3 | 2.597,7 | 14 |
| Umsatzerlöse | 1.804,2 | 1.663,4 | 8 |
| Investitionen in Sachanlagen | 20,0 | 26,7 | -25 |
| EBITDA | 145,7 | 131,0 | 11 |
| EBITA | 100,7 | 92,3 | 9 |
| <i>davon Sondereinflüsse</i> | -1,6 | 9,3 | |
| EBITA-Marge (in %) | 5,6 | 5,6 | |

Auftragseingang: Deutliche Zunahme um 13 Prozent, einschließlich der im Vorjahr erworbenen Stork-Gruppe, die ab dem zweiten Quartal 2024 einbezogen wurde. Der organische Zuwachs belief sich auf 2 Prozent. Das Book-to-Bill-Verhältnis lag bei 1,15. Der Auftragseingang lag insgesamt im Rahmen der Erwartung. Kunden sind angesichts herrschender Unsicherheiten tendenziell zurückhaltend bei der Auftragsvergabe, insbesondere die Kundenindustrie Chemie & Petrochemie agiert in einem herausfordernden Umfeld.

Auftragsbestand: Deutliche Zunahme um 14 (organisch 11) Prozent auch aufgrund der übernommenen Stork-Aktivitäten.

Umsatzerlöse: Steigerung um 8 Prozent im Rahmen der Erwartung. Während bei Kunden in der Chemie & Petrochemie Zurückhaltung herrscht, sind in den Energie- und Öl- & Gas-industrien organische Zuwächse zu verzeichnen. Die organische Entwicklung betrug aufgrund der beschriebenen Zurückhaltung im Markt -2 Prozent.

EBITA: Mit 100,7 (Vorjahr: 92,3) Mio. € über Vorjahreswert. Enthält Sondereinflüsse in Höhe von insgesamt -1,6 (Vorjahr: 9,3) Mio. €. Die EBITA-Marge lag unverändert bei 5,6 Prozent. In den Sondereinflüssen enthalten ist ein Gewinn zum Erwerbszeitpunkt in Höhe von 1,9 (Vorjahr: 10,3) Mio. € („*Badwill*“) aus dem Erwerb der Stork-Gruppe. Die operative Performance hat sich somit deutlich verbessert. Gründe sind eine weiter gesteigerte operative Exzellenz, ein optimierter Produktmix sowie wertsteigernde Zukäufe und eine strenge Kostendisziplin.

Ausblick: Die Prognose für das Segment Engineering & Maintenance Europe ist im Kapitel A.2.3 Voraussichtliche Geschäftsentwicklung im Jahr 2025 erläutert.

A.3.2 Engineering & Maintenance International

| Kennzahlen | 1. Halbjahr | | |
|------------------------------|-------------|-------|--------|
| | 2025 | 2024 | Δ in % |
| in Mio. € | | | |
| Auftragseingang | 440,1 | 351,8 | 25 |
| Auftragsbestand | 568,4 | 570,0 | 0 |
| Umsatzerlöse | 368,4 | 347,1 | 6 |
| Investitionen in Sachanlagen | 3,9 | 2,1 | 87 |
| EBITDA | 14,3 | 11,4 | 25 |
| EBITA | 9,8 | 7,1 | 39 |
| <i>davon Sondereinflüsse</i> | 0,0 | 0,0 | |
| EBITA-Marge (in %) | 2,7 | 2,0 | |

Auftragseingang: Anstieg um 25 (organisch 26) Prozent, aufgrund der geplanten Verlängerung eines Großauftrags in den USA im Rahmen der Erwartung. Das Book-to-Bill-Verhältnis betrug 1,19. Insgesamt ist im US-Markt aufgrund anhaltender politischer Unsicherheiten eine verhaltene Marktdynamik zu beobachten.

Auftragsbestand: Nominal stabile Entwicklung, vor dem Hintergrund von Wechselkurseffekten organischer Anstieg um 7 Prozent.

Umsatzerlöse: Zunahme um 6 (organisch 7) Prozent. Anstieg vor allem im Mittleren Osten; insbesondere die Energie- und Öl- & Gas-Industrie zeigen Wachstumsraten. Wechselkurseffekte traten lediglich in vernachlässigbarer Größenordnung auf.

EBITA: Verbesserung auf 9,8 (Vorjahr: 7,1) Mio. € und Anstieg der Marge auf 2,7 (Vorjahr: 2,0) Prozent lagen im Rahmen der Erwartung.

Ausblick: Die Prognose für das Segment Engineering & Maintenance International ist im Kapitel A.2.3 Voraussichtliche Geschäftsentwicklung im Jahr 2025 erläutert.

A.3.3 Technologies

| Kennzahlen | 1. Halbjahr | | |
|------------------------------|-------------|-------|--------|
| | 2025 | 2024 | Δ in % |
| in Mio. € | | | |
| Auftragseingang | 460,8 | 419,2 | 10 |
| Auftragsbestand | 869,0 | 789,6 | 10 |
| Umsatzerlöse | 390,5 | 346,2 | 13 |
| Investitionen in Sachanlagen | 1,2 | 1,5 | -24 |
| EBITDA | 27,4 | 20,6 | 33 |
| EBITA | 22,8 | 16,3 | 40 |
| <i>davon Sondereinflüsse</i> | 0,0 | 0,0 | |
| EBITA-Marge (in %) | 5,8 | 4,7 | |

Auftragseingang: Zunahme um 10 (organisch: 9) Prozent. Weiterhin sehr gute Nachfrage im Pharma- und Biopharmamarkt. In der Energieindustrie verzögern sich aufgrund politischer Unsicherheit Investitionen im Zusammenhang mit der Energiewende. Das Book-to-Bill-Verhältnis belief sich auf 1,18.

Auftragsbestand: 10 (organisch 10) Prozent über Vergleichswert.

Umsatzerlöse: Steigerung um 13 (organisch 12) Prozent. Zuwachs infolge der hohen Auftragseingänge in der Pharma- und Biopharmaindustrie. Darüber hinaus resultieren aus dem langfristigen Vertrag beim Bau des neuen Kernkraftwerks Hinkley Point C im Vereinigten Königreich aktuell wachsende Umsätze.

EBITA: Anstieg auf 22,8 (Vorjahr: 16,3) Mio. €, dabei Steigerung der EBITA-Marge auf 5,8 (Vorjahr: 4,7) Prozent durch die weiter gesteigerte operative Exzellenz und einen optimierten Produktmix.

Ausblick: Die Prognose für das Segment Technologies ist im Kapitel A.2.3 Voraussichtliche Geschäftsentwicklung im Jahr 2025 erläutert.

A.3.4 Überleitung Konzern

| Kennzahlen | 1. Halbjahr | | |
|---|-------------|-------|--------|
| | 2025 | 2024 | Δ in % |
| in Mio. € | | | |
| Auftragseingang | 75,5 | 44,3 | 70 |
| <i>davon Other Operations (OOP)</i> | 110,8 | 80,1 | 38 |
| <i>davon Zentrale / Konsolidierung / Sonstige</i> | -35,3 | -35,8 | |
| Umsatzerlöse | 57,2 | 35,0 | 63 |
| <i>davon Other Operations (OOP)</i> | 108,7 | 80,6 | 35 |
| <i>davon Zentrale / Konsolidierung / Sonstige</i> | -51,4 | -45,6 | |
| EBITA | -2,5 | -2,5 | |
| <i>davon Other Operations (OOP)</i> | 16,6 | 10,7 | 55 |
| <i>davon Sondereinflüsse</i> | 0,0 | 0,0 | |
| <i>davon Zentrale / Konsolidierung / Sonstige</i> | -19,0 | -13,2 | |
| <i>davon Sondereinflüsse</i> | 1,0 | 0,0 | |

Other Operations (OOP)

Auftragseingang: Anstieg um 38 (organisch 37) Prozent infolge der guten Entwicklung der Aktivitäten in Südafrika.

Umsatzerlöse: Mit Anstieg um 35 (organisch 34) Prozent ebenfalls deutlich über Vorjahreswert aufgrund der guten Auftragslage in Südafrika.

EBITA: Weitere Verbesserung auf 16,6 (Vorjahr: 10,7) Mio. € aufgrund der Profitabilität des Südafrika-Geschäfts infolge der hohen Auslastung.

Zentrale / Konsolidierung / Sonstige

EBITA: Mit -19,0 (Vorjahr: -13,2) Mio. € unter Vorjahr. Im Vorjahr waren Effekte aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten (2 Mio. €), im Berichtszeitraum fielen negative Währungseffekte aus dem US-Dollar Exposure (-3 Mio. €) an.

B Verkürzter Konzernzwischenabschluss

B.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| | 1.1.-30.6. | |
|--|----------------|----------------|
| | 2025 | 2024 |
| in Mio. € | | |
| Umsatzerlöse | 2.620,3 | 2.391,7 |
| Umsatzkosten | -2.323,6 | -2.140,4 |
| Bruttoergebnis | 296,7 | 251,3 |
| Vertriebs- und Verwaltungskosten | -172,5 | -158,9 |
| Wertminderungen und Wertaufholungen gem. IFRS 9 | -1,4 | 0,2 |
| Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen | 1,3 | 17,8 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen | 3,4 | 2,4 |
| Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) | 127,4 | 112,7 |
| Finanzergebnis | -9,3 | -10,6 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 118,1 | 102,1 |
| Ertragsteuern | -34,6 | -27,6 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten | 83,5 | 74,5 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten | -0,2 | 1,3 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 83,4 | 75,8 |
| davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter | 4,2 | 2,8 |
| Konzernergebnis | 79,2 | 73,0 |
| Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend) | 37.302 | 37.490 |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €) | 2,12 | 1,95 |
| davon aus fortzuführenden Aktivitäten | 2,12 | 1,91 |
| davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten | 0,00 | 0,03 |
| Durchschnittliche Anzahl Aktien für verwässertes Ergebnis (in Tausend) | 37.473 | 37.689 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €) | 2,11 | 1,94 |
| davon aus fortzuführenden Aktivitäten | 2,11 | 1,90 |
| davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten | 0,00 | 0,03 |

B.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

| | 1.1.-30.6. | |
|--|--------------|-------------|
| | 2025 | 2024 |
| in Mio. € | | |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 83,4 | 75,8 |
| Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden | | |
| Gewinne / Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne | | |
| Unrealisierte Gewinne / Verluste | 9,0 | 16,2 |
| Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste | -0,5 | -1,0 |
| | 8,5 | 15,2 |
| Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden | | |
| Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung | | |
| Unrealisierte Gewinne / Verluste | -27,8 | 5,7 |
| Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung | - | - |
| Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste | - | - |
| | -27,8 | 5,7 |
| Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern | -19,3 | 20,9 |
| Gesamtergebnis nach Steuern | 64,1 | 96,6 |
| Anteile der Aktionäre der Biffinger SE | 60,6 | 93,5 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 3,5 | 3,1 |

B.3 Konzernbilanz

| | | 30.6.2025 | 31.12.2024 | |
|---|---|----------------------------------|----------------|-------|
| in Mio. € | | | | |
| Aktiva | Langfristige Vermögenswerte | | | |
| | Immaterielle Vermögenswerte | 823,7 | 813,8 | |
| | Sachanlagen | 284,8 | 287,1 | |
| | Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen | 182,5 | 188,4 | |
| | Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen | 14,9 | 16,7 | |
| | Sonstige Vermögenswerte | 6,5 | 6,2 | |
| | Latente Steuern | 84,2 | 87,4 | |
| | | 1.396,7 | 1.399,7 | |
| | Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| | Vorräte | 116,0 | 115,1 | |
| | Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte | 1.392,6 | 1.397,0 | |
| | Ertragsteuerforderungen | 12,3 | 10,6 | |
| | Übrige Vermögenswerte | 113,1 | 76,0 | |
| | Wertpapiere | – | – | |
| | Sonstige Geldanlagen | – | – | |
| | Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 430,2 | 465,0 | |
| | Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | – | – | |
| | | 2.064,2 | 2.063,8 | |
| | Gesamt | 3.460,8 | 3.463,5 | |
| | Passiva | Eigenkapital | | |
| | | Gezeichnetes Kapital | 132,6 | 132,6 |
| | | Kapitalrücklage | 762,3 | 761,4 |
| | | Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn | 395,9 | 400,6 |
| Übrige Rücklagen | | -18,4 | 8,8 | |
| Eigene Anteile | | -22,8 | -2,5 | |
| Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger SE | | 1.249,6 | 1.300,9 | |
| Anteile anderer Gesellschafter | | 8,8 | 10,4 | |
| | | 1.258,5 | 1.311,3 | |
| Langfristiges Fremdkapital | | | | |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | 251,1 | 266,2 | |
| Sonstige Rückstellungen | | 23,6 | 24,8 | |
| Finanzschulden | | 191,3 | 317,3 | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 1,0 | 1,4 | |
| Latente Steuern | | 22,6 | 21,9 | |
| | | 489,7 | 631,5 | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | | |
| Steuerschulden | | 36,9 | 35,4 | |
| Sonstige Rückstellungen | | 152,3 | 167,8 | |
| Finanzschulden | | 177,7 | 59,3 | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | | 1.056,9 | 1.000,5 | |
| Übrige Verbindlichkeiten | | 288,9 | 257,8 | |
| Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten | | – | – | |
| | 1.712,7 | 1.520,7 | | |
| Gesamt | 3.460,8 | 3.463,5 | | |

B.4 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €

| | Auf Aktionäre der Bilfinger SE entfallendes Eigenkapital | | | | | | | | Anteile anderer Gesellschafter | Eigenkapital | |
|---|--|-----------------|----------------------------------|---|---|-----------------------------------|-------------------------|----------------|--------------------------------|--------------|----------------|
| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn | Übrige Rücklagen | | | | Eigene Anteile | | | Summe |
| | | | | Rücklage aus der Marktbeurteilung von FK-Instrumenten | Rücklage aus der Marktbeurteilung von EK-Instrumenten | Rücklage aus Sicherungsgeschäften | Fremdwährungsumrechnung | | | | |
| Stand 1.1.2024 | 132,6 | 763,0 | 282,9 | - | - | - | -1,8 | -3,5 | 1.173,1 | 8,4 | 1.181,5 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | - | - | 73,0 | - | - | - | - | - | 73,0 | 2,8 | 75,8 |
| Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern | - | - | 15,2 | - | - | - | 5,4 | - | 20,5 | 0,3 | 20,9 |
| Gesamtergebnis nach Steuern | - | - | 88,2 | - | - | - | 5,4 | - | 93,5 | 3,1 | 96,6 |
| Dividendenzahlungen | - | - | -67,5 | - | - | - | - | - | -67,5 | -3,7 | -71,2 |
| Aktienbasierte Vergütungen | - | -1,8 | 0,8 | - | - | - | - | 1,0 | - | - | - |
| Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Einziehung eigener Anteile | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Übrige Veränderungen | - | - | 0,1 | - | - | - | - | - | 0,1 | - | 0,1 |
| Stand 30.6.2024 | 132,6 | 761,1 | 304,4 | - | - | - | 3,6 | -2,5 | 1.199,2 | 7,8 | 1.207,0 |
| Stand 1.1.2025 | 132,6 | 761,4 | 400,6 | - | - | - | 8,8 | -2,5 | 1.300,9 | 10,4 | 1.311,3 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | - | - | 79,2 | - | - | - | - | - | 79,2 | 4,2 | 83,4 |
| Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern | - | - | 8,5 | - | - | - | -27,2 | - | -18,6 | -0,6 | -19,3 |
| Gesamtergebnis nach Steuern | - | - | 87,7 | - | - | - | -27,2 | - | 60,6 | 3,5 | 64,1 |
| Dividendenzahlungen | - | - | -89,3 | - | - | - | - | - | -89,3 | -5,0 | -94,3 |
| Aktienbasierte Vergütungen | - | 0,9 | -3,1 | - | - | - | - | 4,0 | 1,8 | - | 1,8 |
| Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Erwerb eigener Anteile | - | - | - | - | - | - | - | -24,3 | -24,3 | - | -24,3 |
| Übrige Veränderungen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Stand 30.6.2025 | 132,6 | 762,3 | 395,9 | - | - | - | -18,4 | -22,8 | 1.249,6 | 8,8 | 1.258,5 |

B.5 Konzern-Kapitalflussrechnung

| | 1.1.-30.6. | |
|--|---------------|---------------|
| | 2025 | 2024 |
| in Mio. € | | |
| Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten | 118,1 | 102,1 |
| Zins- und übriges Finanzergebnis | 9,3 | 10,6 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Geschäfts- oder Firmenwerte | 3,5 | 0,5 |
| EBITA | 130,9 | 113,2 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (außer aus Akquisitionen und Geschäfts- oder Firmenwerte) | 61,6 | 53,8 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen | -1,9 | – |
| Verluste / Gewinne aus Anlagenabgängen | -2,8 | -4,5 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen | -3,4 | -2,4 |
| Erhaltene Dividenden | 3,7 | 1,6 |
| Erhaltene Zinsen | 8,4 | 15,8 |
| Zahlungen für Ertragsteuern | -30,0 | -23,1 |
| Veränderung der erhaltenen Anzahlungen | 4,5 | 13,0 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -2,2 | -58,7 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und geleisteten Anzahlungen | 58,1 | 52,8 |
| Net Trade Assets Veränderung | 60,4 | 7,1 |
| Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen | -11,8 | -24,1 |
| Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte (inkl. übrige Vorräte) und Verbindlichkeiten | -14,6 | -58,6 |
| Working-Capital-Veränderung | 33,9 | -75,6 |
| Veränderung der langfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten | -11,5 | 0,2 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten | 189,0 | 79,1 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten | -2,2 | -4,3 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gesamt | 186,7 | 74,8 |
| Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -28,5 | -31,9 |
| Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten | 1,9 | 2,9 |
| Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel | -24,5 | -8,0 |
| Einzahlungen / Auszahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel | 0,6 | -0,9 |
| Einzahlungen / Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen | – | 0,1 |
| Einzahlungen / Auszahlungen Wertpapiere und sonstige Geldanlagen | – | 190,5 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten | -50,5 | 152,7 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten | – | 0,0 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit gesamt | -50,5 | 152,7 |
| Erwerb eigener Aktien | -24,3 | – |
| Dividendenzahlungen an Aktionäre der Bilfinger SE | -89,3 | -67,5 |
| Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter | -7,4 | -5,5 |
| Einzahlungen / Auszahlungen aus beherrschungswahrenden Anteilsveränderungen | – | – |
| Aufnahme von Finanzschulden | – | – |
| Tilgung von Finanzschulden | -33,2 | -280,8 |
| Gezahlte Zinsen | -12,4 | -19,8 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten | -166,7 | -373,4 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten | -0,1 | -0,1 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gesamt | -166,8 | -373,5 |
| Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -30,6 | -146,0 |
| Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -4,2 | 1,7 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01. | 465,0 | 538,4 |
| Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01. (+) | – | – |
| Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06. (-) | – | – |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06. | 430,2 | 394,1 |

B.6 Konzernanhang

1. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde wie im Vorjahr nach IFRS 8 aufgestellt. Die Berichtssegmente des Bilfinger Konzerns sind an der internen Berichtsstruktur ausgerichtet. Die Segmentberichterstattung bezieht sich auf die fortzuführenden Aktivitäten. Die Abgrenzung der Segmente basiert zum einen auf vergleichbaren wirtschaftlichen Merkmalen, wie zum Beispiel der Art der Produkte und Dienstleistungen, sowie zum anderen auf der jeweiligen Marktposition von Bilfinger in den jeweiligen Regionen.

Die Segmentberichterstattung umfasst unverändert folgende drei berichtspflichtige Segmente:

- *Engineering & Maintenance Europe*
- *Engineering & Maintenance International*
- *Technologies*

Das berichtspflichtige Segment *Engineering & Maintenance Europe* umfasst die fünf Regionen *E&M United Kingdom*, *E&M Nordic*, *E&M Belgium & Netherlands*, *E&M Germany*, *Austria & Switzerland* und *E&M Central Eastern Europe*, welche Geschäftssegmente darstellen. Das berichtspflichtige Segment *Engineering & Maintenance International* umfasst die Regionen *E&M North America* und *E&M Middle East*, welche Geschäftssegmente darstellen.

Das Geschäftsfeld *Engineering & Maintenance* ist regional aufgestellt; entsprechend werden die Leistungen für Engineering, Instandhaltung, Erweiterung und Betrieb lokal angeboten. Aufgrund der Ähnlichkeit der Märkte, des wirtschaftlichen Umfelds sowie der finanziellen Parameter – insbesondere Wachstumserwartungen und Höhe der Margen – wird die Berichterstattung der Regionen *E&M United Kingdom*, *E&M Nordic*, *E&M Belgium & Netherlands*, *E&M Germany*, *Austria & Switzerland* und *E&M Central Eastern Europe* im berichtspflichtigen Segment *Engineering & Maintenance Europe* zusammengefasst. Die *Engineering & Maintenance*-Aktivitäten der Regionen *E&M North America* und *E&M Middle East* in unseren strategischen Wachstumsregionen außerhalb Europas bilden zusammen das berichtspflichtige Segment *Engineering & Maintenance International*. In beiden Regionen wird nahezu die gleiche Art von Produkten und Dienstleistungen für die gleichen Kundenindustrien angeboten (Business-to-Business). Darüber hinaus stellt der Öl- und Gassektor in beiden Regionen einen für Bilfinger wichtigen Wirtschaftszweig dar, und die Währungen der Golfstaaten weisen eine starke Korrelation mit dem US-Dollar auf.

Im Berichtszeitraum wurden die neu erworbenen Rodoverken-Einheiten der Region *E&M Germany*, *Austria & Switzerland* sowie die neu erworbenen nZero-Einheiten der Region *E&M United Kingdom* zugeordnet. Des Weiteren wurden die bisher der Region *E&M North America* zugeordneten US-amerikanischen Stork-Einheiten der Region *E&M Belgium & Netherlands* zugeordnet. Die Zuordnung erfolgte aufgrund des Geschäftsmodells sowie der Steuerung der Einheiten aus der Region *E&M Belgium & Netherlands* heraus.

Das berichtspflichtige Segment *Technologies* umfasst ein Geschäftssegment. Es ist global aufgestellt und fokussiert sich auf Produkte und Technologien, die weltweit angeboten werden. Dabei geht es beispielsweise um Komponenten für Biopharma-Anlagen („Skids“) oder auch Leistungen, die für die Nuklearindustrie erbracht werden. Das Segment konzentriert sich auf Wachstumsfelder, in denen Bilfinger eine technologische Kompetenz aufweist, um so von

nachhaltigen globalen Trends zu profitieren. In diesen Wachstumsfeldern koordiniert *Technologies* die konzernweite Marktbearbeitung.

Unter *Überleitung Konzern* werden die Gesellschaften des Bereichs *Other Operations* sowie *Group Functions & Support*, Konsolidierungseffekte und sonstige Sachverhalte ausgewiesen. Der Bereich *Other Operations* umfasst operative Einheiten, die außerhalb der oben definierten Geschäftsfelder, Regionen oder Kundengruppen tätig sind. Diese Einheiten stehen nicht im Fokus der strategischen Aufstellung des Konzerns, sondern stehen entweder kurzfristig zur Veräußerung oder werden eigenständig wertorientiert weiterentwickelt, mit dem Ziel einer späteren Veräußerung. Entsprechend erfolgt die berichtsmäßige Zusammenfassung der Einheiten zum Bereich *Other Operations* nicht vornehmlich aufgrund der Ähnlichkeit der Produkte, Kunden, Regionen etc., sondern auf der Grundlage dieser strategischen Einordnung. Somit stellt der Bereich kein Geschäftssegment dar. Die Umsatzerlöse werden überwiegend in der Industriebranche Energie & Versorgung erzielt.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen (EBITA) ist die zentrale Steuerungsgröße für die Unternehmenseinheiten sowie den Konzern und stellt damit die Ergebnisgröße der Segmentberichterstattung dar. Zur Verbesserung der Vergleichbarkeit der operativen Leistungsfähigkeit werden zusätzlich Sondereinflüsse angegeben. Ergänzend wird die Kennzahl EBIT ausgewiesen. Die Überleitung des EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Innenumsatzerlöse zeigen Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten. Die Verrechnung erfolgt zu marktüblichen Preisen. In der Überleitung auf die Daten des Konzernabschlusses werden konzerninterne Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse eliminiert. Die Konsolidierungen umfassen die Konsolidierungen der Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten. Außerdem sind hierin Aufwendungen und Erträge der Zentrale sowie sonstige Posten ausgewiesen, die nach unseren internen Berichtsgrundsätzen nicht einzelnen Segmenten zuzuordnen sind. Die Zuordnung der Außenumsatzerlöse zu den Regionen erfolgt nach dem Ort der Leistungserbringung.

Segmentberichterstattung 1. Januar bis 30. Juni nach Geschäftsfeldern

| | Außenumsatzerlöse | | Innenumsatzerlöse | | Gesamtumsatzerlöse | | EBITA | | darin Sondereinflüsse | | Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Geschäfts- oder Firmenwerte | | EBIT | |
|---|-------------------|----------------|-------------------|----------|--------------------|----------------|--------------|--------------|-----------------------|------------|--|-------------|--------------|--------------|
| | 2025 | 2024 | 2025 | 2024 | 2025 | 2024 | 2025 | 2024 | 2025 | 2024 | 2025 | 2024 | 2025 | 2024 |
| Technologies | 387,2 | 344,8 | 3,3 | 1,4 | 390,5 | 346,2 | 22,8 | 16,3 | - | - | - | - | 22,8 | 16,3 |
| Engineering & Maintenance Europe | 1.761,5 | 1.626,6 | 42,7 | 36,8 | 1.804,2 | 1.663,4 | 100,7 | 92,3 | -1,6 | 9,3 | -3,5 | -0,5 | 97,2 | 91,8 |
| Engineering & Maintenance International | 368,1 | 346,4 | 0,3 | 0,7 | 368,4 | 347,1 | 9,8 | 7,1 | - | - | - | - | 9,8 | 7,1 |
| Überleitung Konzern | 103,5 | 73,9 | -46,3 | -38,9 | 57,2 | 35,0 | -2,4 | -2,5 | 1,0 | - | - | - | -2,4 | -2,5 |
| Fortzuführende Aktivitäten | 2.620,3 | 2.391,7 | - | - | 2.620,3 | 2.391,7 | 130,9 | 113,2 | -0,6 | 9,3 | -3,5 | -0,5 | 127,4 | 112,7 |

in Mio. €

Im Berichtszeitraum umfassten die Sondereinflüsse insbesondere den Gewinn zum Erwerbszeitpunkt aufgrund des Erwerbs der Stork-Gruppe in Höhe von 1,9 (Vorjahr: 10,3) Mio. €, M&A-Aufwendungen und Integrationskosten in Höhe von 4,8 (Vorjahr: 3,3) Mio. € sowie Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen in Höhe von 2,3 (Vorjahr: 2,4) Mio. €.

2. Allgemeine Angaben, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen

Die Bilfinger SE ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach europäischem Recht (Societas Europaea – SE) und unterliegt zusätzlich zum deutschen Aktienrecht den speziellen europäischen SE-Regeln und dem deutschen SE-Ausführungsgesetz sowie dem SE-Beteiligungsgesetz. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 710296 eingetragen und hat ihren Firmensitz in D-68163 Mannheim, Oskar-Meixner-Straße 1. Bilfinger ist ein international aufgestellter Industriedienstleistungskonzern, der für Kunden aus der Prozessindustrie Engineering- und Serviceleistungen anbietet.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025 wurde wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2024 erläuterten **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** wurden weiterhin angewendet. Durch die zum 1. Januar 2025 erstmalig anzuwendenden neuen beziehungsweise geänderten IFRS ergaben sich keine beziehungsweise nur sehr geringe Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Bilfinger SE wurde am 5. August 2025 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben und vom Konzernabschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht im Sinne des § 115 Abs. 5 WpHG unterzogen. Alle Beträge sind in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements können sich auf die Bewertung von und Angaben zu Vermögenswerten und Schulden sowie auf die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen auswirken. Tatsächliche Beträge können von den Beurteilungen und Schätzungen des Managements abweichen. Änderungen dieser Beurteilungen und Schätzungen könnten wesentliche Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss haben.

Aufgrund der weiterhin nicht vollständig absehbaren weltweiten Folgen der aktuellen geopolitischen Konflikte, wie beispielsweise des Russland-Ukraine-Kriegs, unterliegen insbesondere die Schätzungen und Ermessensentscheidungen bezüglich Vermögenswerten und Schulden einer erhöhten Unsicherheit. Bilfinger hat im März 2022 beschlossen, keine neuen Aufträge in Russland anzunehmen. Anwendbare Sanktionen gegen Russland werden strikt befolgt und kontinuierlich überwacht. Auch unsere Geschäftstätigkeit in der Ukraine wird durch den laufenden Angriffskrieg beeinträchtigt. Wir gehen weiterhin nicht von einer strukturellen Auswirkung auf unsere Geschäftstätigkeit aus; eine Ausweitung des Krieges mit daraus folgender signifikanter konjunktureller Abschwächung könnte sich jedoch nachteilig auf die Entwicklung des Geschäfts auswirken.

Der Konflikt im Nahen Osten hat derzeit keine unmittelbaren Auswirkungen auf Bilfinger. In der Region rund um Israel haben wir derzeit keine Geschäftsaktivitäten und obwohl die weitere Entwicklung des Konfliktes nicht sicher prognostizierbar ist, gehen wir derzeit davon aus, dass unsere Standorte und unsere Kunden im Nahen und Mittleren Osten nicht wesentlich beeinträchtigt sein werden. Darüber hinaus erwarten wir auch keine wesentlichen negativen makroökonomischen Auswirkungen.

Die US-Zollpolitik hatte im Berichtszeitraum keine direkten Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Unsere US-Tochtergesellschaften agieren überwiegend operativ eigenständig. Grenzüberschreitende Warenströme bestehen nur in sehr geringem Maße. Auch künftig erwarten wir keine relevanten Effekte aus zollpolitischen Maßnahmen, die unser Geschäft unmittelbar beeinträchtigen. Mittelbar könnten sich Auswirkungen der US-Zollpolitik auf unsere

Geschäftstätigkeit jedoch dann ergeben, wenn es infolge von Zollkonflikten zu nachhaltigen Störungen in den globalen Lieferketten oder einer signifikanten weltweiten Konjunkturabschwächung käme.

Unsere Einschätzung zu möglichen Klimarisiken ist gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Bilfinger hat keine Werke oder Niederlassungen in besonders betroffenen Regionen und verfügt darüber hinaus aufgrund des Geschäftsmodells über vergleichsweise wenig Sachanlagevermögen. Vor diesem Hintergrund erwarten wir für unser Geschäft und unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage keine signifikanten Negativeffekte aufgrund von klimabezogenen Risiken, wie beispielsweise Klimakatastrophen, extremen Klimaveränderungen oder Folgen derselben. Nach unserer aktuellen Einschätzung hat Bilfinger ebenfalls keine Kunden, die selbst so massiv von Klimarisiken betroffen sein könnten, dass sich als Folge daraus wesentliche negative Effekte oder gar eine Bestandsgefährdung für Bilfinger ergeben könnten.

Im Rahmen der Aktualisierung der Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements wurden alle verfügbaren Informationen zu den erwarteten wirtschaftlichen Entwicklungen und länderspezifischen staatlichen Gegenmaßnahmen einbezogen. Diese Informationen wurden auch bei der Analyse der Werthaltigkeit und Einbringlichkeit von Vermögenswerten und Forderungen berücksichtigt.

3. Akquisitionen, Desinvestitionen, nicht fortzuführende Aktivitäten

3.1 Akquisitionen

Im **Berichtszeitraum** hat Bilfinger alle Anteile an Rodoverken Group AB, Stockholm, Schweden, und den Tochterunternehmen Rodoverken AB, Stenungsund, Schweden, sowie Rodoverken Sp. z o.o., Gródek, Polen, erworben (Erwerbszeitpunkt 1. März 2025, Zuordnung der erworbenen Einheiten zur Region *E&M Germany, Austria & Switzerland*). Rodoverken ist vorrangig im Energiesektor tätig und auf die Planung, Fertigung und Errichtung von Wärmespeichern spezialisiert und hat zum Erwerbszeitpunkt rund 100 Mitarbeitende. Die Bolt-on-Akquisition erfolgt im Einklang mit der Unternehmensstrategie von Bilfinger, die Nummer eins für Kunden in der Steigerung von Effizienz und Nachhaltigkeit zu sein. Sie stärkt Bilfingers Position im wachsenden europäischen Markt für thermische Energiespeicherung durch die zusätzliche Expertise im Bereich Wärmespeichertechnologien und die Erweiterung des Produktportfolios für Energiewende-Projekte. Gleichzeitig werden Bilfingers Präsenz und das Dienstleistungsangebot in der Region Nordic (Skandinavien) weiter ausgebaut.

Des Weiteren hat Bilfinger alle Anteile an nZero Group Limited, Ellesmere Port, Großbritannien, und den Tochterunternehmen Thyson Technology Holdings Limited, Thyson Technology Limited, Orbital Gas Systems Limited und Orbital Gas (Process and Instrumentation) Limited, alle ebenfalls Ellesmere Port, Großbritannien, erworben (Erwerbszeitpunkt 12. Mai 2025, Zuordnung der erworbenen Einheiten zur Region *E&M United Kingdom*). Mit rund 240 Mitarbeitenden zum Erwerbszeitpunkt ist nZero auf neuartige Systemlösungen und Technologien im Bereich Energie und Gas spezialisiert. Bilfinger erweitert durch die Akquisition das bisherige Lösungsangebot für britische Kunden, insbesondere hinsichtlich Electrical, Instrumentation and Controls (EI&C), und stärkt zugleich seine internationale Expertise für konventionelle und erneuerbare Energien. Diese strategische Expansion und Diversifizierung erfolgt ebenfalls im Einklang mit der Unternehmensstrategie.

Die Beherrschung wurde durch den Erwerb der stimmberechtigten Anteile erlangt. Nicht beherrschende Anteile wurden nicht angesetzt. Die übertragene Gegenleistung bestand ausschließlich aus Zahlungsmitteln.

| Auswirkungen zum Erwerbszeitpunkt | Rodoverken | nZero |
|--|-------------|-------------|
| | 30.06.2025 | 30.06.2025 |
| in Mio. € | | |
| Zugang Geschäfts- oder Firmenwerte | 6,2 | 25,1 |
| Zugang Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen | – | – |
| Zugang Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 0,0 | 0,1 |
| Zugang Sachanlagen | 1,3 | 0,7 |
| Zugang Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen | 0,9 | 3,7 |
| Zugang Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen | – | – |
| Zugang Sonstige Vermögenswerte | – | 0,2 |
| Zugang Aktive latente Steuern | 0,0 | 1,2 |
| Zugang Vorräte | 0,3 | 0,3 |
| Zugang Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte | 4,2 | 9,6 |
| Zugang Übrige Vermögenswerte | 0,2 | 2,1 |
| Zugang Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 1,5 | 17,5 |
| Zugang Vermögenswerte | 14,6 | 60,5 |
| Zugang Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | – | – |
| Zugang Sonstige Rückstellungen langfristig | – | – |
| Zugang Finanzschulden langfristig | 0,9 | 3,7 |
| Zugang Passive latente Steuern | – | 0,1 |
| Zugang Steuerschulden | – | 0,1 |
| Zugang Sonstige Rückstellungen kurzfristig | 0,1 | – |
| Zugang Finanzschulden kurzfristig | – | – |
| Zugang Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 3,8 | 13,1 |
| Zugang Übrige Verbindlichkeiten | 0,9 | 9,6 |
| Zugang Fremdkapital | 5,7 | 26,6 |
| Zugang Nettovermögen | 8,9 | 33,9 |
| Kaufpreis | 8,9 | 33,9 |

Die Bewertung der beiden Unternehmenszusammenschlüsse im Berichtszeitraum (Rodoverken, nZero) ist zum Bilanzstichtag noch unvollständig; daher sind die angegebenen Beträge vorläufig. Dies betrifft vor allem den Ansatz und die Bewertung immaterieller Vermögenswerte aus Akquisitionen, welche Technologien und Kundenbeziehungen, wie zum Beispiel Auftragsbestände und Kundenstämme, betreffen. Die vorläufige Differenz aus Kaufpreis und angesetztem Nettovermögen (positiver Unterschiedsbetrag) in Höhe von 31,3 Mio. € wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Die Bewertung wird bis Ende des Geschäftsjahres abgeschlossen sein. Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich aus der Marktstellung, erwarteten Synergien, der übernommenen Belegschaft und nicht vertraglichen Kundenbeziehungen (siehe obige Ausführungen). Dieser ist für Steuerzwecke nicht abzugsfähig.

Beim Erstansatz der Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte wurden Wertminderungen für erwartete Kreditverluste gemäß IFRS 9 in Höhe von 0,1 Mio. € auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Forderungen aus gestellten Abschlussrechnungen und noch nicht fakturierten Leistungen) berücksichtigt.

Zudem wurde im Erwerbszeitpunkt ein Anspruch auf Entschädigungsleistungen gegenüber dem Veräußerer von Rodoverken in Höhe von 2,4 Mio. € im Zusammenhang mit einem Rechtsstreit als Vermögenswert angesetzt. Dies entspricht dem Festbetrag, der Bilfinger kaufvertraglich als Ergebnis aus diesem Rechtsstreit unter Berücksichtigung aller etwaig erhaltenen oder geleisteten Zahlungen zusteht. Falls Bilfinger Zahlungen leisten müsste, würde die Entschädigungsleistung entsprechend höher ausfallen. Falls Bilfinger Zahlungen erhielte, die den Festbetrag übersteigen, müsste Bilfinger den Differenzbetrag an den Veräußerer zahlen.

Die im Konzernzwischenabschluss im Berichtszeitraum erfassten Umsatzerlöse von Rodoverken beziehungsweise nZero betragen 6,4 Mio. € beziehungsweise 9,4 Mio. € und das Ergebnis nach Steuern 0,1 Mio. € beziehungsweise 1,2 Mio. €. Seit Beginn der Berichtsperiode

erwirtschafteten Rodoverken beziehungsweise nZero Umsatzerlöse in Höhe von 8,5 Mio. € beziehungsweise 24,8 Mio. € und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von -1,0 Mio. € beziehungsweise 2,6 Mio. €.

Im **Vorjahreszeitraum** erwarb Bilfinger Teile des europäischen Industriedienstleistungsgeschäfts der Stork-Gruppe von der Fluor Corporation (USA). Hierzu wird auf die Angaben in Textziffer 4.2 des Konzernabschlusses vom 31. Dezember 2024 verwiesen.

Die Bewertung des Unternehmenszusammenschlusses war zum 31. Dezember 2024 noch vorläufig, da der finale Kaufpreis noch nicht feststand und der Ansatz und die Bewertung immaterieller Vermögenswerte aus Akquisitionen nicht abgeschlossen waren. Zum Bilanzstichtag ist die Bewertung der zum Erwerbszeitpunkt 1. April 2024 erstkonsolidierten Einheiten (Stork Niederlande, Belgien, Deutschland) abgeschlossen, da der einjährige Bewertungszeitraum gemäß IFRS 3 am 31. März 2025 endete. Die Bewertung der US-amerikanischen Einheiten mit dem Erwerbszeitpunkt 1. September 2024 ist zum Bilanzstichtag noch unvollständig; daher sind die angegebenen Beträge vorläufig. Dies betrifft vor allem den bereits gezahlten vorläufigen Kaufpreis, der gemäß Kaufvertrag einer finalen Festlegung bedarf, sowie den Ansatz und die Bewertung immaterieller Vermögenswerte aus Akquisitionen, welche Kundenbeziehungen, wie zum Beispiel Auftragsbestände und Kundenstämme, betreffen, und die Bewertung von Sachanlagen.

Im **Berichtszeitraum** wurde aus dem Ansatz und der Bewertung immaterieller Vermögenswerte aus Akquisitionen (Kundenbeziehungen, wie zum Beispiel Auftragsbestände und Kundenstämme) sowie der Bewertung von Sachanlagen aus dem Erwerb der US-amerikanischen Stork-Einheiten (Erwerbszeitpunkt 1. September 2024), welche zum 31. Dezember 2024 noch nicht abgeschlossen waren, ein zusätzlicher vorläufiger Gewinn zum Erwerbszeitpunkt („Gewinn aus einem Erwerb unter Marktwert“ gemäß IFRS 3) in Höhe von 1,9 Mio. € erfasst und als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen (vgl. Textziffern 1 und 5), da das angesetzte Nettovermögen den Kaufpreis übersteigt.

3.2 Desinvestitionen

Im Berichtszeitraum wurde die nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung THERMOPROZESS Gas & Oil Heating GmbH, Mülheim an der Ruhr, veräußert (Abgangsertrag in Höhe von 0,1 Mio. €).

3.3 Nicht fortzuführende Aktivitäten

Die nicht fortzuführenden Aktivitäten betreffen in Vorjahren veräußerte Divisionen aus den ehemaligen Geschäftsfeldern *Building and Facility* sowie *Construction*, einschließlich stillgelegter Bauaktivitäten. Deren Erträge und Aufwendungen beziehungsweise Cashflows werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise Konzern-Kapitalflussrechnung als *nicht fortzuführende Aktivitäten* gesondert ausgewiesen.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten steht, wie auch im Vorjahreszeitraum, in voller Höhe den Aktionären der Bilfinger SE zu und stellt sich wie folgt dar:

1.1.-30.6.

| in Mio. € | 2025 | 2024 |
|------------------------------------|-------------|-------------|
| Umsatzerlöse | 0,2 | 0,2 |
| Aufwendungen / Erträge | -1,1 | -0,9 |
| EBIT | -0,9 | -0,7 |
| Zinsergebnis | 0,8 | 1,6 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | -0,1 | 0,9 |
| Ertragsteuern | -0,1 | 0,4 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | -0,2 | 1,3 |

4. Umsatzerlöse

Die Segmentberichterstattung zeigt eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Berichtssegmenten. Von den Umsatzerlösen wurden 25,8 (Vorjahr: 25,3) Mio. € gemäß IFRS 16 realisiert. Die gemäß IFRS 15 realisierten Umsatzerlöse wurden nahezu ausschließlich zeitraumbezogen realisiert.

5. Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 3,5 (Vorjahr: 0,5) Mio. € vorgenommen. Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 28,3 (Vorjahr: 25,6) Mio. €. Hierin enthalten sind Wertminderungen in Höhe von 0,0 (Vorjahr: 0,0) Mio. €. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen betragen 33,3 (Vorjahr: 28,7) Mio. €. Hierin enthalten sind Wertminderungen in Höhe von 1,5 (Vorjahr: 0,0) Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen umfassen im Berichtszeitraum den Gewinn zum Erwerbszeitpunkt aufgrund des Erwerbs der Stork-Gruppe in Höhe von 1,9 (Vorjahr: 10,3) Mio. € (vgl. Textziffern 1 und 3.1).

6. Wertminderungen und Wertaufholungen gemäß IFRS 9

Die ausgewiesenen Wertminderungen und Wertaufholungen stellen die gemäß IFRS 9 erfassten erwarteten Kreditverluste dar und beziehen sich vor allem auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Forderungen aus gestellten Abschlagsrechnungen und noch nicht fakturierten Leistungen). Die Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten als wesentlicher Eingangsgröße zur Bestimmung erwarteter Kreditverluste erfolgt anhand aktueller, externer, debitorspezifischer Ratings. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Forderungen aus gestellten Abschlagsrechnungen und noch nicht fakturierten Leistungen) sowie Forderungen aus Leasingverhältnissen werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit bemessen.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2024 und zum 30. Juni 2024 haben sich das gewichtete durchschnittliche Rating und somit entsprechend die gewichtete durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit verschlechtert.

7. Finanzergebnis

| | 1.1.-30.6. | |
|---|--------------|--------------|
| | 2025 | 2024 |
| in Mio. € | | |
| Zinserträge | 8,8 | 12,4 |
| Laufende Zinsaufwendungen | -9,4 | -14,4 |
| Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten | -3,9 | -3,9 |
| Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen | -3,7 | -4,0 |
| Zinsaufwendungen | -17,0 | -22,3 |
| Ergebnis aus Wertpapieren | 0,0 | 0,2 |
| Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern | -1,1 | -0,9 |
| Übriges Finanzergebnis | -1,1 | -0,7 |
| Gesamt | -9,3 | -10,6 |

Die Zinserträge resultieren grundsätzlich aus der Anlage von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten mit einer variablen Verzinsung (FA-AC). Gesunkene Anlagezinssätze führten in der Berichtsperiode zu niedrigeren Zinserträgen. In der Berichts- und Vorperiode waren die Zinserträge zudem geprägt durch Verzugszinsen auf Steuerforderungen.

Die laufenden Zinsaufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Finanzschulden mit fixen und variablen Zinssätzen. Die im Juni 2024 fällige Anleihe wurde vorzeitig am 14. März 2024 zurückgezahlt. Zur Refinanzierung der Rückzahlung hatte Bilfinger im Juni 2023 Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 175 Mio. € begeben. Es handelt sich um vier Tranchen mit Laufzeiten von drei und fünf Jahren mit fixer und variabler Verzinsung. Entsprechend sank der laufende Zinsaufwand in der Berichtsperiode.

8. Ertragsteuern

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur insoweit angesetzt, als die Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist.

9. Immaterielle Vermögenswerte

| | 30.06.2025 | 31.12.2024 |
|---|--------------|--------------|
| in Mio. € | | |
| Geschäfts- oder Firmenwerte | 802,9 | 792,1 |
| Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen | 13,3 | 15,7 |
| Übrige immaterielle Vermögenswerte | 7,5 | 5,9 |
| Gesamt | 823,7 | 813,8 |

In der Berichtsperiode erhöhten sich die Geschäfts- oder Firmenwerte aufgrund der Erstkonsolidierung der erworbenen Rodoverken- und nZero-Einheiten um 31,3 Mio. € (siehe Textziffer 3.1) und verminderten sich aufgrund von Währungsumrechnungseffekten (gegenüber dem US-Dollar) um 20,5 Mio. €.

10. Nettoliquidität

| | 30.06.2025 | 31.12.2024 |
|---|--------------|--------------|
| in Mio. € | | |
| Wertpapiere und sonstige Geldanlagen | – | – |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 430,2 | 465,0 |
| Finanzschulden – langfristig | 191,3 | 317,3 |
| davon Leasingverbindlichkeiten | 136,1 | 142,0 |
| Finanzschulden – kurzfristig | 177,7 | 59,3 |
| davon Leasingverbindlichkeiten | 57,4 | 57,5 |
| Finanzschulden | 369,0 | 376,6 |
| Nettoverschuldung bzw. -liquidität | 61,2 | 88,4 |

Die Veränderung der Nettoliquidität war unter anderem geprägt durch die Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2024 sowie den Erwerb eigener Aktien (siehe Textziffer 12).

11. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag und per 31. Dezember 2024 gab es keine Veräußerungsgruppen.

12. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Veränderung des Eigenkapitals ist im Konzernzwischenabschluss in der Tabelle *Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals* dargestellt.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern (83,4 Mio. €) und erfolgsneutrale Vorgänge (-136,1 Mio. €) führten zu einer Verminderung des Eigenkapitals um 52,7 Mio. €.

Die erfolgsneutralen Vorgänge beinhalten neben der Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 94,3 Mio. € insbesondere Gewinne aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne (8,5 Mio. €) und Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung (-27,8 Mio. €) sowie den Erwerb eigener Aktien (-24,3 Mio. €).

Am 21. Januar 2025 startete das vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossene Aktienrückkaufprogramm. Im Rahmen des Programms können maximal bis zu 1.100.110 **eigene Aktien** der Bilfinger SE zu einem maximal aufzuwendenden Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von 50 Mio. € über die Börse erworben werden. Das Programm wird längstens bis zum 19. Dezember 2025 laufen. Damit macht die Bilfinger SE von der durch die ordentliche Hauptversammlung vom 20. April 2023 erteilten Ermächtigung Gebrauch, wonach bis zum 19. April 2028 Aktien im Umfang von bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zurückgekauft werden dürfen, mit der Maßgabe, dass auf die aufgrund dieser Ermächtigung zu erwerbenden Aktien zusammen mit anderen Aktien der Bilfinger SE, welche die Bilfinger SE bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des Grundkapitals der Bilfinger SE entfallen. Die zurückgekauften Aktien sollen eingezogen oder an Mitarbeitende und Mitglieder des Vorstands der Bilfinger SE sowie an Mitarbeitende und Organmitglieder von mit der Bilfinger SE verbundenen Unternehmen im Rahmen von aktienbasierten Vergütungs- beziehungsweise Belegschaftsaktienprogrammen ausgegeben werden. Der Erwerb eigener Aktien erfolgt im Einklang mit Art. 5 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 und der Delegierten Verordnung (EU) 2016/1052. Die Bilfinger SE behält sich das Recht vor, das Aktienrückkaufprogramm jederzeit einzustellen. Bis zum 30. Juni 2025

wurden 380.879 Stückaktien (1,01 Prozent des Grundkapitals der Bilfinger SE) zu einem Gesamtwert von 24,3 Mio. € (ohne Erwerbsnebenkosten) erworben. Dies entspricht einem Durchschnittskurs von 64,36 € (ohne Erwerbsnebenkosten) pro zurückerworbener Stückaktie.

Die eigenen Aktien verringerten sich durch Übertragungen von 70.447 Stückaktien im Rahmen von anteilsbasierten Vergütungsprogrammen (*ESP 2.0, Tranche 2021*).

Der Bestand an eigenen Stückaktien zum Bilanzstichtag beläuft sich auf 397.281 (Vorjahr: 86.849) Stück mit einem Buchwert von -22,8 (Vorjahr: -2,5) Mio. €.

Die **anteilsbasierten Vergütungen** hatten die folgenden Auswirkungen auf das Eigenkapital:

Die Kapitalrücklage erhöhte sich um 0,9 (Vorjahr: 0,8) Mio. € aufgrund des für den LTI erfassten Aufwands und verminderte sich im Vorjahr aufgrund der Übertragungen von Anteilen in Höhe von 2,7 Mio. € im Rahmen der Vorstandsvergütung.

Die Gewinnrücklagen erhöhten sich um 0,9 (Vorjahr: 0,8) Mio. € aufgrund des erfassten Aufwands und verminderten sich aufgrund der Übertragungen von Anteilen in Höhe von 4,0 (Vorjahr: 0,0) Mio. € im Rahmen von anteilsbasierten Vergütungen, welche nicht auf Vorstandsmitglieder entfallen (*ESP 2.0, Tranche 2021*).

Die eigenen Anteile verminderten sich durch den Ausgleich von anteilsbasierten Vergütungen um 4,0 (Vorjahr: 1,0) Mio. €.

13. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die *Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen* sind um 15,1 Mio. € auf 251,1 Mio. € gesunken, vor allem aufgrund des leichten Anstiegs des Rechnungszinssatzes in der Eurozone von 3,4 Prozent zum 31. Dezember 2024 auf 3,6 Prozent zum 30. Juni 2025 (vgl. Textziffer 12).

Ein Unternehmen der Bilfinger Gruppe hat in der Vergangenheit Arbeitnehmern Pensionszusagen gegeben, die mittelbar durch eine überbetriebliche Pensionskasse (Trägerunternehmen sind überwiegend nicht Teil der Bilfinger Gruppe) bedient werden. Diese Pensionskasse wird nach aktueller Einschätzung des Vorstands der Pensionskasse die Verpflichtungen zukünftig nicht vollumfänglich erfüllen können, sodass das Entstehen einer Deckungslücke hinsichtlich der Erfüllung der Pensionszusagen wahrscheinlich erscheint. Mangels ausreichender Information sind zukünftige durch Bilfinger zu tragende Belastungen zur Schließung der Deckungslücke aktuell noch nicht im Halbjahresabschluss enthalten.

14. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Methoden zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind grundsätzlich unverändert zum 31. Dezember 2024. Weitere Erläuterungen zu den Bewertungsmethoden sind im Geschäftsbericht 2024 dargestellt.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen zum Stichtag im Wesentlichen den Buchwerten.

Seit dem Geschäftsjahr 2012 wird die Kreditqualität von Bilfinger von der Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) bewertet. S&P bewertet Bilfinger zum 30. Juni 2025 mit BBB- / stabiler Ausblick (31. Dezember 2024: BB+ / positiver Ausblick).

15. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen einschließlich Bau-ARGEN.

16. Eventualverbindlichkeiten

| | 30.06.2025 | 31.12.2024 |
|------------------------------------|------------|------------|
| in Mio. € | | |
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften | 14,1 | 14,5 |

Die Haftungsverhältnisse bestehen im Wesentlichen aus Bürgschaften für veräußerte ehemalige Konzerngesellschaften und für Minderheitsbeteiligungen, die ganz überwiegend durch die Käufer der ehemaligen Konzerngesellschaften rückbesichert sind. Diese sind in Höhe von 3,6 Mio. € durch Bankbürgschaften unterlegt. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

Weitere Eventualverbindlichkeiten umfassen insbesondere mögliche Belastungen aus Rechtsstreitigkeiten. Hierzu zählen gerichtliche, schiedsgerichtliche und außergerichtliche Auseinandersetzungen mit Kunden und Subunternehmern, die aus unterschiedlichen Verträgen, beispielsweise aus Wartungs- und Instandhaltungsverträgen, sowie aus sonstigen Liefer- und Leistungsbeziehungen Ansprüche erheben oder zukünftig möglicherweise erheben werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet Bilfinger aus diesen Rechtsstreitigkeiten jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

17. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zusammenhang mit dem am 11. Juli 2025 im Bundesrat beschlossenen „Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland“ und der damit verbundenen sukzessiven Senkung des Körperschaftsteuersatzes ab dem Veranlagungszeitraum 2028 sind die latenten Steuern des ertragsteuerlichen Organkreises der Bilfinger SE neu zu bewerten. Die Bilanzpositionen zum 30. Juni 2025 sind hiervon nicht betroffen. Hieraus wird zukünftig mit einer einmaligen Steuerbelastung im unteren einstelligen Millionenbereich gerechnet.

Bilfinger traf am 14. Juli 2025 eine Vereinbarung über den Erwerb aller Anteile an Nordic Mechanical Solutions AB (Signing). Die Transaktion umfasst insgesamt sieben Standorte mit mehr als 170 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von rund 40 Mio. €. Der Abschluss der Transaktion (Closing) steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Kartellbehörde und wird in der zweiten Jahreshälfte 2025 erwartet.

Nordic Mechanical Solutions ist mit Büros und Werkstätten in den schwedischen Städten Stenungsund und Göteborg sowie in Tønsberg, Norwegen, vertreten. Das Unternehmen ist auf Instandhaltung, Fertigung und Installation von Mechanik und Rohrleitungen sowie Generalrevisionen spezialisiert und erbringt Dienstleistungen für Kunden aus der Prozess- und Energieindustrie. Die Akquisition steht im Einklang mit der Strategie von Bilfinger, für Kunden die Nummer eins in der Steigerung von Effizienz und Nachhaltigkeit zu sein. Hierdurch werden die vorhandenen Kapazitäten von Bilfinger in der Region Nordic erweitert. Durch die Übernahme der Referenzen von Nordic Mechanical Solutions wird Bilfinger darüber hinaus von der wachsenden Nachfrage in den Bereichen Energie- und Wasserinfrastruktur profitieren.

C Erklärungen und weitere Informationen

C.1 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, 5. August 2025

Bilfinger SE
Der Vorstand

Dr. Thomas Schulz

Matti Jäkel

Disclaimer

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.

C.2 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bilfinger SE, Mannheim

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Konzernbilanz, verkürzter Konzerngesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bilfinger SE, Mannheim, für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025 die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Mannheim, den 5. August 2025

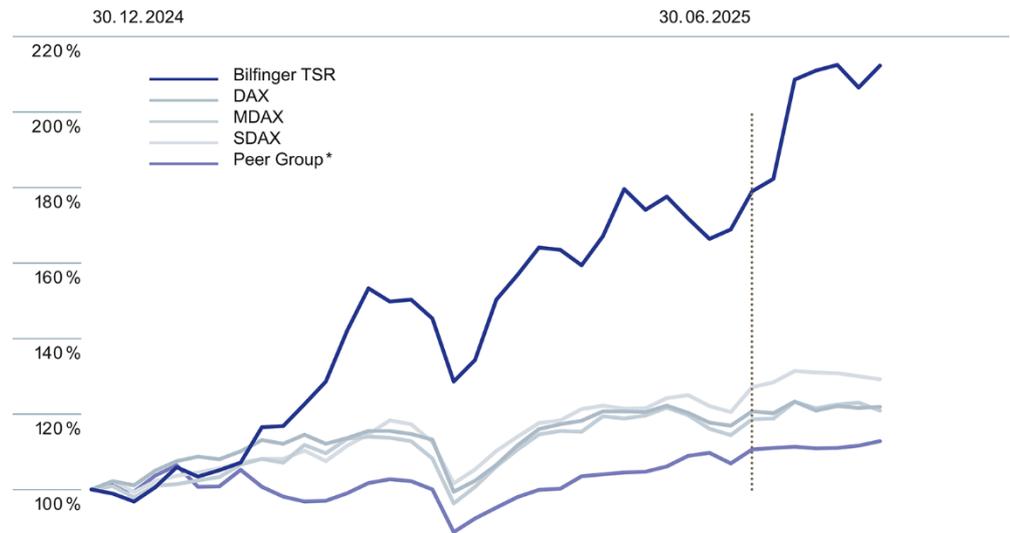
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Wolfgang Fischer
Wirtschaftsprüfer

Dr. Martin Nicklis
Wirtschaftsprüfer

C.3 Die Bilfinger Aktie

Relative Aktienkursentwicklung



* Nach Marktkapitalisierung gewichteter Index der Vergleichsunternehmen (Fluor, KBR, Matrix Services, Mistras, Petrofac, Spie, Sweco, Team, Technip Energies, Wood Group, Worley Parsons) zum 30. Dezember 2024.

Kennzahlen zur Aktie

| | 1.1.-30.06.2025 |
|---|-----------------|
| in € je Aktie | |
| Höchstkurs | 81,65 |
| Tiefstkurs | 44,75 |
| Schlusskurs ¹ | 81,65 |
| Dividendenrendite ^{1,3} | 2,9% |
| Buchwert ² | 33,23 |
| Marktwert / Buchwert ^{1,2} | 2,6 |
| Marktkapitalisierung in Mio. € ¹ | 3.071 |
| MDAX-Gewichtung ¹ | 1,1% |
| Anzahl der Aktien ¹ | 37.606.372 |
| Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (XETRA) | 123.976 |

Alle Kursangaben beziehen sich auf den XETRA-Handel

¹ Bezogen auf den 30. Juni 2025

² Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

³ Auf Basis der Dividende für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 2,40 €

Bilfinger Aktie

| | |
|----------------------------|--|
| ISIN / Börsenkürzel | DE0005909006 / GBF |
| WKN | 590 900 |
| Hauptnotierungen | XETRA / Frankfurt |
| Segment der Deutsche Börse | Prime Standard |
| Indexzugehörigkeit | MDAX, DAXsubsector Industrial Products & Services Idx., Euro STOXX 600 |

C.4 Finanzkalender

13. November 2025

Quartalsmitteilung Q3 2025

2. Dezember 2025

Capital Markets Day

4. März 2026

Geschäftsbericht 2025

13. Mai 2026

Quartalsmitteilung Q1 2026

20. Mai 2026

Hauptversammlung

12. August 2026

Quartalsmitteilung Q2 2026 und
Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2026

11. November 2026

Quartalsmitteilung Q3 2026

Impressum

Zentrale

Bilfinger SE

Oskar-Meixner-Straße 1

68163 Mannheim

Telefon 0621 459-2000

Group Investor Relations

Martina Kalkhake

Telefon 0621 459-3759

E-Mail: martina.kalkhake@bilfinger.com

Group Communications & Public Affairs

Anette Weidlich

Telefon 0621 459-2483

E-Mail: anette.weidlich@bilfinger.com

Der Zwischenbericht zum ersten Halbjahr liegt auch in einer englischsprachigen Übersetzung vor. Maßgeblich ist ausschließlich die deutsche Fassung.

Die Adressen der Niederlassungen und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland stehen im Internet unter www.bilfinger.com zur Verfügung.

Veröffentlichungsdatum

14. August 2025

©2025

Bilfinger SE